

Änderungen und Ergänzungen KVV Diplom Sommersemester 2010

Veranstaltung entfällt!

15 608 - HS -	Technologie zwischen Spätzivilisation und Protokultur (2 SWS) (Deutsch)	(24.4.)	Bernhard Ternes
<p>Zentrale Begriffe nicht nur der Soziologie stehen seit längerer Zeit in einer Vakanz, besonders der der „Gesellschaft“; er scheint von Sozialtechnologie-Vorstellungen verdeckt zu werden. Während der Zivilisationsbegriff in einer soziohistorischen Perspektive vernachlässigt wurde, erlebte der Kulturbegriff eine außergewöhnliche Aufmerksamkeit. Im Begriff der Technologie sollen diese „alten“ Kontrahenten Zivilisation/ Kultur einer (vergangenen?) kontinentalen Sozialphilosophie auf ihr gegenwärtiges Spannungsverhältnis untersucht werden – mit stärkerer Gewichtung auf Kulturationspotentiale vor allem der Kommunikationstechnologien.</p> <p>Literatur zu Beginn des Blockseminars.</p>			

Veranstaltung entfällt!

15 605 - PJS -	Migration, Integration, Flucht und Vertreibung (2 SWS) (Deutsch) Mi 9.00-13.00 – Garystr. 55, 323 (Seminarraum)	(14.4.)	Elisabeth Meyer-Renschhausen
<p>Das 20. Jahrhundert war ein Jahrhundert der gezielten Umsiedlungspolitiken und Vertreibungen. Im 21. Jahrhundert führen unregelmäßige und nie erklärte Kriege in Afrika und Asien und neue kalte Kriege gegen die Landbevölkerungen der Erde zu neuen Migrationsschüben und Wanderungsbewegungen, die durch neue Mauern und Abschottungspolitiken zwar teuer aber nicht verhindert werden. Die Gastgesellschaften schieben die Neuankömmlinge gerne in entlegene kleinere Gemeinden ab, die sich gegen die Verpflichtung, größere Gruppen von Flüchtlingen aufzunehmen, zumindest historisch nicht wehren konnten, was wiederum „die Neuen“ zu spüren bekommen. Integration wird so nahezu unmöglich.</p> <p>Das Seminar soll nach Möglichkeit in eine kleine Ausstellung zum Thema münden.</p>			

Veranstaltung entfällt!

15 619 - HS -	Sozialisation, Habitus, Körper und Gesellschaft (2 SWS) (Deutsch) Mi 10.00-12.00 – Rost- / Silberlaube Habelschwerdter Allee 45, L 115 (Seminarraum)	(14.4.)	Ursula Bock
<p>Mit Sozialisation bezeichnen wir den Prozess, in dem sich die Persönlichkeit in aktiver Auseinandersetzung mit der sozialen und materiellen Umwelt entwickelt. Die Habitus-theorie (Bourdieu) ist gut geeignet, die Sozialisationsprozesse zu verstehen und auch die</p>			

enge Verzahnung von Habitus, Körper und Geschlecht nachzuvollziehen. Das Seminar hat drei thematisch Schwerpunkte:

1. Auseinandersetzung mit dem Sozialisationsmodell der "produktiven Realitätsverarbeitung",
2. Habitus Theorie und ihr Erklärungswert für die Persönlichkeitsentwicklung,
3. Zusammenhang von Habitus, Körper und Geschlecht.

Eine Debatte, die für das Seminar grundlegend sein wird, ist das Verhältnis von Individuum (Individuation) und Gesellschaft (Vergesellschaftung).

Zu Beginn des Semesters wird ein Reader vorliegen, der im Copy-Center, Königin-Luise-Str. 39, Dahlem Dorf, erworben werden kann. Persönliche Anmeldung per Mail u.bock@fu-berlin.de ist Voraussetzung für die Teilnahme. Die Anzahl der Teilnehmer ist auf 50 begrenzt. Es kann ein Teilnahmechein oder ein Leistungsschein erworben werden.

Literatur zur Vorbereitung:

Gugutzer, Robert: Soziologie des Körpers. Bielefeld: transcript Verlag 2004.

Vernstaltung entfällt!

15 614 - PrS -	Soziologie alltäglicher Phänomene (2 SWS) (Deutsch) Di 18.00-20.00 – Garystr. 55, 301 (Seminarraum)	(13.4.)	Jürgen Gerhards
---------------------------------	---	---------	------------------------

Wann ist ein Mensch seinem Interaktionspartner gegenüber dankbar? Unter welchen Bedingungen empfindet man Scham? Nach welchen Regeln wird geklatscht? Unter welchen Bedingungen werden Menschen geehrt? Die Soziologie geht davon aus, dass man diese und andere Fragen nach Alltagsphänomenen nur sinnvoll beantworten kann, wenn man die gesellschaftlichen Kontextbedingungen von Dankbarkeit, Scham, Klatsch und anderen alltäglichen Phänomen analysiert.

Folgende Themen und Autoren u.a. werden in dem Seminar diskutiert werden:

- Alltagssoziologie als das Feld der verstehenden Soziologie: Theoretische Grundlagen
- Scham und Peinlichkeit: Georg Simmel,
- Die Regeln von Dankbarkeit: Georg Simmel; Arlie Hochschild
- Beziehungsstreit: Jean Claude Kaufmann
- Eine Frage der Ehre: Ludgera Vogt
- Das Management der Gefühle: Arlie Hochschild
- Der Klatsch: Jörg Bergmann
- Außeralltägliches: Jenseitserfahrung: Hubert Knoblauch

Literatur zur Einführung in die theoretischen Prämissen:

Herbert Blumer, 1973: Der methodologische Standort des symbolischen Interaktionismus, in: Arbeitsgruppe Bielefelder Soziologen (Hrsg.), Alltagswissen und gesellschaftliche Wirklichkeit, Band 1, Reinbek (Rowohlt) 1973, S. 80-146.

Dozent steht fest!

15 601 - HS -	Familiensoziologie - grundlegende Konzepte und aktuelle familiendemografische Entwicklungen (Besonders geeignet für Bachelorstudenten!) (2 SWS) (Deutsch) Mo 16.00-18.00 – Garystr. 55, 301 (Seminarraum)	(12.4.)	David Glowsky
<p>Dieses Seminar bietet einen Einblick in die soziologische Familienforschung. Nach einer Einführung in die grundlegenden Theorien werden gegenwärtige Entwicklungen der Familie in Deutschland diskutiert. Der Schwerpunkt liegt dabei auf gesamtgesellschaftlichen Prozessen. Daneben werden auch familienkulturelle Unterschiede zwischen Ost- und Westdeutschland sowie Besonderheiten von Migrantengruppen berücksichtigt. Im Seminar werden Kenntnisse zu folgenden Punkten erarbeitet:</p> <ul style="list-style-type: none">a) Erklärungsansätze für die Interaktion in der Familie, z. B. Sozialisation, Konflikte, Sexualitätb) Welche Grundmuster der Partnerwahl gibt es und wie können diese erklärt werden?c) Wie hat sich die Geburtenrate verändert und wie kann dies auf der Gesellschafts- und Individualebene erklärt werden?d) Welchen Einfluss haben unterschiedliche Geschlechterkulturen auf die Arbeitsteilung in der Familie und die Erwerbsquote von Frauen? <p>Die Seminartexte werden in einem Reader zusammengestellt. Zur Einführung: Peuckert, Rüdiger, 2008: Familienformen im sozialen Wandel. Wiesbaden: VS (im FU-Netz auch online über www.springerlink.com). Hill, Paul B. und Johannes Kopp, 2006: Familiensoziologie. Grundlagen und theoretische Perspektiven. Wiesbaden: VS.</p>			